



Schüler erheben, messen und verhandeln bei der Holz Challenge wie im wirklichen Leben. ©ÖBf

# Das fliegende Klassenzimmer

Wenn jeweils zwei Schülerteams der Brucker Försterschule und des Holztechnikums Kuchl gegeneinander antreten und dabei unter realen Bedingungen auf knallharte Profis des Holzein- und -verkaufs treffen, entsteht ein Lerneffekt für alle Beteiligten. Und es lässt sich ein medienwirksamer Event aufziehen, der in seiner dritten Auflage vom 3. bis 7. Oktober in St. Koloman über die Bühne ging: die Holz Challenge 2016.

**E**rich **Kästner** hätte wohl seine Freude gehabt an so viel jugendlicher Courage: Als ein Schüler von einem Jurymitglied eine Frage zu seiner Ergebnispräsentation gestellt bekommt mit dem Zusatz: „Können Sie mir das in 20 Sekunden beantworten?“, kommt die Antwort umgehend und selbstbewusst: „Das beantworte ich Ihnen auch in 10 Sekunden.“ Erheiterung im Publikum, wohlwollendes Schmunzeln bei den Juroren: Dr. Rudolf **Freidhager** (ÖBf), Gerald **Rothleitner** (LFBÖ), Wolfgang **Hutter** (Fachverband Sägeindustrie), Christian **Neureiter** (Schweighofer Logistik), Martin **Nöbauer** (Lebensministerium) und Rainer **Handl** (Fachverband der Holzindustrie). Die mit viel Akribie vorbereitete und vom **Holztechnikum Kuchl**, der **Försterschule Bruck**, dem Softwareentwickler **felixTools** und den Österreichischen Bundesforsten (ÖBf) gemeinsam ausgerichtete Holz Challenge ist zu einem branchenverbindenden, leistungsfördernden und dabei überaus sympathischen

## kurz gefasst

- Für den Challenge-Sieger war entscheidend, in den Disziplinen wie Teamfähigkeit, fachliche Kompetenz, Prozesssicherheit und Kommunikation gut abzuschneiden.
- Die von Fachschulen und Betrieben gemeinsam durchgeführte Holz Challenge hat sich im Branchenkalender zweifellos etabliert.

Termin im österreichischen Forst-Holz-Kalender geworden.

### Schule im Praxis-Echtbetrieb

Das Holz am Stock zu kaufen und möglichst mit Gewinn einem Holzverarbeiter frei Werk zu stellen kam für die Schüler dem echten Berufsleben schon sehr nahe. Mit aktueller Software von **felixTools** wurden Daten erfasst und mit Geschäftspartnern ausgetauscht. „Es war

eine Herausforderung, als Holzhändler zwischen der Forstwirtschaft und der Holzindustrie zu fungieren, Verhandlungen mit den Lieferanten (ÖBf, *Anm.*), Forstunternehmern und Frächtern sowie den Kunden (**Sägewerk GH Winkler**, Abtenau und **Schweighofer Fiber**, Hallein, *Anm.*) zu führen. Trotz des frisch getankten Selbstbewusstseins nach so viel Praxiskontakt waren die jungen Leute bei der gruppenweisen Ergebnispräsentation durchaus selbstkritisch: „Wir haben uns beim Einkauf verkalkuliert. Braunblöcke sind am Stock schwer einzuschätzen“, bekannte da etwa ein Mitglied der Gruppe Zirbe.

Die Verhandlungsprofis der beteiligten Firmen schenken den Schülern der Maturaklassen nichts. Innerhalb von 20 Minuten musste der Vertrag unterschriftsreif sein. Auch durch regnerisches Wetter während der Tage zuvor bekamen sie die Härten des Berufsalltags zu spüren: „Auf einmal hatten wir zu wenig Holz für die Fuhre und mussten innerhalb kur-



Teamfähigkeit war ein wesentliches Kriterium im Bewerb

@ÖBf



Analyse der eigenen Performance beim Präsentieren der Ergebnisse

@ÖBf

zer Zeit noch weiteres organisieren“, berichtete ein Mitglied der Gruppe Fichte.

Ein kluger Schachzug verhalf der Gruppe Tanne zu einem positiven Deckungsbeitrag beim Holzhandeln: „Es gelang uns, im Abtausch mit einem besseren Preis eine Pönale bei Über- und Untermaß der Bloche mit dem Forstunternehmer zu vereinbaren.“ Für den Challenge-Sieger war entscheidend, in den Disziplinen wie Teamfähigkeit, fachliche Kompetenz, Prozesssicherheit und Kommunikation gut abzuschneiden.

### Handwerklichkeit fördern

„Finnland führt zwar regelmäßig bei den Pisa-Tests, hat aber gleichzeitig eine der höchsten Arbeitslosigkeitsraten bei Jugendlichen in Europa. Produziert man dort in der Ausbildung etwa am Markt vorbei?“, fragte der Salzburger Landesrat und Agrarökonom Dr. Josef **Schwaiger** in der Diskussionsrunde. Sein Credo unterstrich auch gleichzeitig die Intention der Veranstaltung und des berufsbildenden Schultyps generell: „Junge Menschen, die lernen, Kompetenzen fugenlos zu verknüpfen, die Prozesse links und rechts vom ihrem Job mitzudenken und auch das Handwerkliche in ihren künftigen Berufsfeldern zu beherrschen – das werden Spitzenkräfte!“

### Highway für Rundholzdaten

Den Weg der Technologisierung in der Forstwirtschaft von der Axt, der Säge, der Motorsäge zum Harvester und zur Drohne zeichnete Dr. Rudolf Freidhager, ÖBf-

Vorstandsvorsitzender, nach. „Die Bäume wachsen freilich von selbst. Aber neue Technologien helfen uns, für den Kunden besser zu werden“, so sein Resümee. Raimund **Ziegler** von felixTools beschrieb seinen Zugang zur Digitalisierung bei der Rundholzmanipulation: „Wir haben einen ‚Highway für Rundholzdaten‘ geschaffen, weil es nichts Vergleichbares am Markt gab. An der Holz Challenge beteiligen wir uns, weil wir bei den jungen Leuten voraussetzen können, dass sie längst im digitalen Zeitalter zu Hause sind. Sie sind für uns der größte Hebel. Effizienz muss unabhängig von der Betriebsgröße werden. Auch das bedeutet

Industrie 4.0.“ Als der Moderator Wolfgang **Holzer** (ÖBf) anmerkte, dass 2017 wahrscheinlich auch Teams aus Bayern bei der Holz Challenge dabei sein werden, kam kurz eine Länderspielatmosphäre im Saal auf.

### Es „kästnert“ schon wieder ...

Den Erfolg der Holz Challenge beschrieb Rudolf Freidhager treffend mit einem Kästner-Zitat: „Es gibt nichts Gutes – außer man tut es“.

**Robert Spannlang, Redaktion**

[r.spannlang@timber-online.net](mailto:r.spannlang@timber-online.net)



Die siegreichen „Tannen“ mit ersten Gratulanten aus dem wirklichen Leben, v. li.: Raimund Ziegler, Julian Braun, Klaus Embacher, Josef Schwaiger, Rudolf Freidhager, Max Mayr-Melnhof, Severin Egger @Spannlang